

Wichtige Hinweise:

- Die Inanspruchnahme von IRENA-Leistungen bei bestehender Arbeitsunfähigkeit oder einer vorgesehenen stufenweisen Wiedereingliederung ist möglich.
- Der Anspruch auf eine Haushaltshilfe sowie auf Übergangsgeld für die Tage der Inanspruchnahme von IRENA-Leistungen besteht nicht. IRENA soll berufsbegleitend in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen und Anmeldung zu IRENA:

Klinik St. Irmingard
Chefarzt-Sekretariat Kardiologie
Osternacher Str. 103
83209 Prien am Chiemsee

Tel.: 08051 607-578
E-Mail: info@st-irmingard.de



Klinik St. Irmingard GmbH
Osternacher Str. 103, D-83209 Prien am Chiemsee
Telefon +49 (0) 8051 607-0, Fax +49 (0) 8051 607-562
info@st-irmingard.de



Kardiologische IRENA

Intensivierte ambulante
Rehabilitationsnachsorge in der
Klinik St. Irmingard für Erwerbstätige
mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen

im Anschluss an Ihre kardiologische stationäre oder
ambulante Rehabilitation



Gestaltung: susa-kolbecke | Titelfoto: © Robert Kreschke - Fotolia.com



Wie kommen Sie zu IRENA?

Auf Empfehlung Ihres behandelnden Arztes in der Klinik St. Irmingard oder einer anderen Rehabilitationseinrichtung oder -klinik können Sie im Anschluss an eine Rehabilitationsmaßnahme dieses berufsbegleitende therapeutische Nachsorgeprogramm in Anspruch nehmen.

Was sind die Ziele des Nachsorge-Programms?

- Festigung Ihres Gesundheitszustandes
- Verbesserung noch eingeschränkter Fähigkeiten
- Nachhaltige Sicherung der bisher erreichten Ziele inkl. der Lebensstiländerungen und Selbstwirksamkeitseffekte

Welche Therapien erwarten Sie?

Nach dem Eingangsgespräch in der Klinik St. Irmingard erstellt Ihr behandelnder Arzt ein Therapieprogramm, das sich an Ihren individuellen Reha-Zielen orientiert und variabel angepasst wird. Folgende Therapien erwarten Sie:

- Sport- und Bewegungstherapie
 - Ergometer-Ausdauertraining mit EKG-Monitoring
 - Übungsgruppe Herz- und Kreislauftraining
- Medizinische Trainingstherapie (an Trainingsgeräten)
- Entspannungstherapie

Wie lange dauert die Durchführung einer IRENA-Maßnahme?

Häufigkeit, Dauer und Termine Ihres IRENA-Programms richten sich nach Ihrer Belastbarkeit und tageszeitlichen Vereinbarkeit mit Ihrer Berufstätigkeit. Der Therapieplan erstreckt sich über maximal 24 Termine, die Therapiedauer beträgt ca. 1,5 bis 2 Stunden pro Therapietag. Die Therapietermine werden mit Ihnen abgestimmt. Die gesamte IRENA-Maßnahme muss 6 Monate nach Beendigung der vorhergegangenen Rehabilitationsmaßnahme abgeschlossen sein. Die Therapien finden in Gruppen statt (keine Einzeltherapie).



Wer hat Anspruch auf IRENA?

Alle Berufstätigen und Teil-Erwerbsminderungs-Rentner mit kardiologischen Erkrankungen, deren Kostenträger für die Rehabilitationsmaßnahme die Deutsche Rentenversicherung ist. Die Kostenübernahme durch andere Kostenträger (z. B. private Krankenkasse) bitten wir mit diesen direkt abzuklären.

Von einer Teilnahme an IRENA ausgeschlossen sind

- Versicherte, die mit einer Leistungsfähigkeit von unter 3 Stunden pro Tag entlassen wurden
- Bezieher einer Altersrente
- Empfänger einer regelmäßigen Leistung bis zum Beginn der Altersrente

Ist eine Zuzahlung notwendig?

Für IRENA ist von Ihnen keine Zuzahlung zu leisten. Ihre Fahrtkosten werden in Höhe von 5,- Euro pro Therapietag pauschal erstattet. Die Auszahlung erfolgt in der Klinik St. Irmingard, Träger ist die Deutsche Rentenversicherung.

Wie erfolgt die Anmeldung für IRENA?

Die IRENA-Empfehlung durch den leitenden Arzt Ihrer Rehabilitationseinrichtung/-klinik gilt als Kostenzusage durch die Deutsche Rentenversicherung. Mit der Aushändigung der IRENA-Empfehlung können Sie nach Terminvereinbarung direkt in die Klinik St. Irmingard kommen und wir erstellen gemeinsam mit Ihnen einen Therapieplan. Bitte bringen Sie zum Erstgespräch Ihre Entlassungsunterlagen mit.